

Sitzung vom 9. April 2002

604. Anfrage (Finanzielles Ergebnis aus der Flughafenprivatisierung)

Kantonsrat Prof. Dr. Richard Hirt, Fällanden, Kantonsrätin Regula Mäder-Weikart, Opfikon, und Kantonsrat Germain Mittaz, Dietikon, haben am 21. Januar 2002 folgende Anfrage eingereicht:

Zur Beantwortung von Fragen aus der Bevölkerung und im Hinblick auf die Diskussionen zur Parlamentarischen Initiative Lais betreffend Änderung des Flughafengesetzes (KR-Nr. 364/2001) und zu den Volksinitiativen «Flughafenausbau Halt» (KR-Nr. 176/2001) und «Stopp der Flughafenprivatisierung» (KR-Nr. 177/2001) bitten wir den Regierungsrat um die folgenden Auskünfte:

1. Wie gross ist das finanzielle Ergebnis für den Kanton Zürich aus der Verselbstständigung des Flughafens?
2. Welcher finanzielle Aufwand für die Projektierung und den Bau der 5. Bauetappe wurde durch den Kanton Zürich geleistet?
3. Ab welchem Datum wurde die Finanzierung der 5. Bauetappe durch Unique übernommen?
4. Wird erwartet, dass die Staatssteuern der Unique die früheren Ablieferungen des Flughafens kompensieren?

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion und der Finanzdirektion
beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Prof. Dr. Richard Hirt, Fällanden, Regula Mäder-Weikart, Opfikon, und Germain Mittaz, Dietikon, wird wie folgt beantwortet:

Nach dem Zusammenschluss der Flughafendirektion Zürich (FDZ) und der Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (FIG) zur Flughafen Zürich AG (FZAG) erhielt der Kanton für die von ihm in die neue Unternehmung eingebrachten Sacheinlagen und für die von ihm gehaltenen FIG-Aktien (Buchwert 265 Mio. Franken) ein Aktienpaket der FZAG im Wert von 959 Mio. Franken, woraus sich in der Rechnung 2000 ein Buchgewinn von 694 Mio. Franken ergab. Dieser Buchgewinn hat sich im vergangenen Jahr vermindert. 2001 wurden 179125 FZAG-Aktien aus dem Finanzvermögen verkauft. Auf Grund des im Jahresverlauf gesunkenen Aktienkurses entstand ein realisierter Kursverlust von rund 10 Mio. Franken. Gemäss §39 lit. c der Verordnung über die Finanzverwaltung (LS 612) sind Anlagen des Finanzvermögens zum Jahresschlusskurs zu bewerten. Deshalb musste per 31. Dezember 2001 die Bewertung der FZAG-Aktien im Finanzvermögen um 102 Mio. Franken nach unten korrigiert werden. Die stillen Reserven auf den FZAG-Aktien des Verwaltungsvermögens sind als Folge der Abschreibungen auf den Nennwert um 262 Mio. Franken gesunken. Vom ursprünglichen Buchgewinn aus der Verselbstständigung des Flughafens Zürich verbleiben somit per 31. Dezember 2001 rund 320 Mio. Franken. Je nach Verlauf des Kurses der FZAG-Aktien wird sich dieser Buchgewinn weiter verändern.

Entwicklung des Buchgewinns (in Mio. Franken)			
Jahr	Aktion	Entwicklung Buchgewinn	Stand Buchgewinn
2000	Sacheinlagen, Abgabe FIG-Aktien	-265	
	Wert Aktienpaket Unique-Aktien (Kurs à 250 Fr.)		959
2001	Buchgewinn per 1.1.2001		694
	Verkauf von 179125 Aktien à 195 Fr.	-10	
	Wertberichtigung per 31.12.2001 (Kurs à 90 Fr.)		
	– Finanzvermögen	-102	
	– Verwaltungsvermögen	-262	
2002	Buchgewinn per 1.1.2002		320

Ohne den Verkauf von 1380000 FZAG-Aktien im Jahre 2000 im Wert von 345 Mio. Franken sowie der 179125 Aktien im Jahr 2001 im Wert von 35 Mio. Franken wäre der Buchgewinn um

weitere 240 Mio. Franken vermindert worden.

Gemäss Fusionsvertrag ist die FZAG zur Ausführung der 5. Bau etappe im Umfang des vom Bund konzessionierten Projektes verpflichtet. Rechnerischer Stichtag für die Zusammenführung von FDZ und FIG zur FZAG und damit auch Stichtag der Übernahme der Finanzierung der 5. Bauetappe durch die FZAG ist der 1. Januar 2000. Von den 873 Mio. Franken, welche die Stimmberechtigten am 25. Juni 1995 als Anteil des Kantons an den Flughafen ausbau bewilligt hatten, wurden bis zum 31. Dezember 1999 insgesamt 47,272 Mio. Franken beansprucht (Rechnung 2000 des Kantons Zürich, S. 322).

Der Flughafen Zürich erarbeitete in den Jahren 1990 bis 1999 einen Ertragsüberschuss von rund 19 Mio. Franken pro Jahr. Bis etwa 2002 wurden weiterhin gute finanzielle Betriebsergebnisse erwartet, danach jedoch auf Grund der Investitionen für die 5. Bauetappe vorüber gehende Defizite. Die Einnahmen des Kantons Zürich aus Dividenden und Steuern der ersten zehn Jahre nach der Verselbstständigung wurden auf jährlich rund 31 Mio. Franken geschätzt. Aus heutiger Sicht, d.h. nach dem wirtschaftlichen Niedergang der SAirGroup und den Terroranschlägen in den USA vom 11. September 2001, müssen diese Erwartungen jedoch deutlich nach unten korrigiert werden: Die Dividende betrug im Jahr 2001 rund 3 Mio. Franken. Nach heutigem Kenntnisstand werden die Dividenden 2002 und 2003 entfallen. Was den Steuer aufwand der FZAG an betrifft, so wurden im Jahr 2000 insgesamt rund 23 Mio. Franken an Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern abgeliefert. Nach heutigem Kenntnisstand kann in den Jahren 2001 und 2002 nicht mit Ertragssteuern der FZAG gerechnet werden, während die Kapitalsteuern auf einem tiefen Niveau verbleiben dürften. In den nächsten Jahren jedenfalls werden die ursprünglich geschätzten jährlichen Einnahmen des Kantons in der Höhe von rund 31 Mio. Franken aus Dividenden und Steuern der FZAG nicht erreicht werden.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Volkswirtschaftsdirektion und die Finanzdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi